

Paul Rombach

Der Faktor Zeit in umweltrechtlichen Genehmigungsverfahren

Verfahrensdauer und Beschleunigungsansätze in
Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsübersicht

<i>Gliederung</i>	11
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	21
<i>Einleitung</i>	27
<i>Teil 1</i>	
<i>Rechtliche Determinanten der Dauer umweltrelevanter Genehmigungsverfahren</i>	30
<i>A. Typische umweltrelevante Genehmigungsverfahren im Vergleich</i>	32
I. Baurechtliche Genehmigungsverfahren	32
II. Zulassung industrieller Anlagen	61
III. Zulassung von Abfallbeseitigungsanlagen	93
IV. Sonderfall Kalifornien	111
<i>B. Gerichtliche Kontrolle der Verfahrensdauer</i>	124
I. Klagemöglichkeiten und Rechtsbehelfe	124
II. Kontrollstandards und Kontrolldichte	137
<i>Teil 2</i>	
<i>Die "richtige" Dauer von Genehmigungsverfahren</i>	147
I. Zeit ist Geld	148
II. Gut Ding will Weile haben	151
III. Die "richtige" Verfahrensdauer als Optimierungsproblem	158

Teil 3

<i>Ansätze zur Beschleunigung umweltrelevanter Genehmigungsverfahren</i>	162
<i>A. Herkömmliches Instrumentarium zur Erzielung von Beschleunigungseffekten</i>	163
I. Ausnahmen von der Genehmigungspflicht	163
II. Konzentration von Genehmigungsverfahren	176
III. Erleichterung der Antragstellung	181
IV. Wegfall bzw. Begrenzung einzelner Verfahrensschritte	193
V. Beschleunigung der Verwaltungstätigkeit	215
VI. Entschärfung des Anfechtungsrisikos	224
<i>B. Neuere Ansätze in der Bundesrepublik Deutschland</i>	229
I. Ersetzung von Behördenentscheidungen durch Parlamentsbeschlüsse	229
II. Fakultatives Eilverfahren	235
III. Erleichterung der Ansiedlung von Abfallbeseitigungsanlagen durch (mittlerunterstützte) Verhandlungen	251
<i>C. Ausblick: Mehr Staat oder weniger Staat?</i>	264
I. Die Tendenz: mehr Staat	264
II. Die Alternative: weniger Staat	266
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 278